



**Wohngenossen-
schaften in Zürich
Gartenstädte
und neue Nachbar-
schaften**

Dominique Boudet (Hg.)

Am Glattbogen



Stadtbaumeister Albert Heinrich Steiner konzipierte die Zürcher Aussenquartiere als lockere, gartenstadtartige Siedlungen mit öffentlichen Grünräumen – in entschiedenem Kontrast zur dichten Innenstadt. Um den Charakter des Quartiers zu bewahren, gilt es Elemente wie die geringe Gebäudehöhe, den fließenden Grünraum und das feingliedrige Wegnetz zu erhalten.

In zwei Etappen ersetzt die Asig ihre Siedlung *Am Glattbogen* mit sechs Gebäuden, die zwei offene Hofräume bilden. Der Grünteppich mit Baumbestand dringt tief in die Siedlung ein und verwebt diese mit dem Quartier. Neben

einer äusseren Gartenseite entsteht zwischen den Gebäudekörpern ein vielfältig nutzbarer Innenraum. Hier öffnet sich eine vorgelagerte Verandaschicht auf die Freifläche. Ein neues Wegnetz oszilliert um die bestehende Mittelachse und führt zu den Hauseingängen. Die erste Etappe mit 227 Wohnungen besteht aus viergeschossigen Gebäuden und einem siebengeschossigen, dem städtebaulichen Leitbild folgenden Akzent an der Wallisellenstrasse.

Eine Halle ist Dreh- und Angelpunkt jeder Wohnung, übernimmt aber je nach Wohnungstyp unterschiedliche Funktionen, sei es als Eingangshalle, als Verbindungsraum oder als

Küche. Zimmer und Wohnräume sind multifunktional und vielfältig möblierbar.

Aufgrund gut gegliederter Volumina, der Nutzungsverteilung für eine durchmischte Bewohnerschaft und vielfältig bespielter Aussenräume entsteht eine urbane Siedlung, die trotz ihrer Grösse eine gewisse Beschaulichkeit und immer die Nähe zum Menschen und seinen Bedürfnissen im Auge behält.

Bauträger—Asig Wohngenossenschaft, Zürich
Programm—227 Wohnungen, Gemeinschaftsraum
Architektur—pool Architekten, Zürich
Landschaft—Kuhn Landschaftsarchitekten, Zürich
Zeitplan—Wettbewerb 2011, Fertigstellung 2018/19



